

Philosophischer Essay-Wettbewerb 2022/23

Philosophieolympiade

Landeswettbewerb NÖ, Tirol

Zu einem der vier Zitate ist ein Essay zu schreiben:

1.

In Platons Dialogen unterscheidet Sokrates zwischen Meinung und wahrem Wissen. Die Menschen haben nur Meinungen, kein wahres Wissen. Alles, was man in Athen sagt, alles, was die Sophisten sagen, alles, was die gewöhnlichen Menschen sagen, alles, woran sie wirklich glauben, ist nur Meinung, nicht wahres Wissen. Auch was Homer über die Götter gesagt hat, ist kein wahres Wissen. Nur geprüftes Wissen, geprüfte Erfahrung kann man als wahr anerkennen.

Ágnes Heller: Die Welt der Vorurteile. Geschichte und Grundlagen für Menschliches und Unmenschliches. Wien, Hamburg: Edition Konturen, 2014, S. 15

2.

Während die einen sagen: Ihr stellt euch an, seid hypersensible „Schneeflocken“, entgegenen die anderen: Ihr seid verletzend und beleidigend, an eurer Sprache klebt Blut! Der Effekt dieser Frontalstellung ist eine zunehmende Erosion der demokratischen Diskurskultur und ein kaum noch zu kittender Riss, der mitten durch die Gesellschaft zieht.

Svenja Flaßpöhler: Sensibel: Über moderne Empfindlichkeit und die Grenzen des Zumutbaren. Stuttgart: Klett-Cotta, 2021, S. 10

3.

In einer Welt, in der jeder für sein Leid selbstverantwortlich ist, ist kein Raum mehr für Mitleid und Mitgefühl.

Edgar Cabanas und Eva Illouz: Das Glücksdiktat. 2019, S.197

4.

Überzeugungen sind gefährlichere Feinde der Wahrheit, als Lügen.

Sue Prideaux: Ich bin Dynamit. Das Leben des Friedrich Nietzsche. 2020, S. 498